

Deckblatt:

Mein Weg ins Handwerk

Arbeitsblätter für Berufsorientierung und Laufbahnberatung

Auf der Startseite finden Sie alle Icons von „**Mein Weg ins Handwerk. Arbeitsblätter für Berufsorientierung und Laufbahnberatung**“. Die Icons sind visualisierte Informationen. Sie zeigen zentrale Etappen auf dem Weg in das Handwerk.

Über den QR-Code auf der Startseite und die Web-Adresse kommen Sie direkt auf die Website der Botschafter*innen des Handwerks. Dort können Sie sich die visuellen Arbeitshilfen inklusive der Begleittexte kostenfrei herunterladen.

Empfehlung:

Unsere Expert*innen für Deutsch am Arbeitsplatz empfehlen:

Thematisieren Sie im Beratungsgespräch die Deutschkenntnisse der Ratsuchenden.

- Erkennen Sie sprachliche Leistungen an und zeigen Sie Wertschätzung für alle Sprachkenntnisse.
- Während der Aus- und Weiterbildung ist es wichtig und nötig, weiter Deutsch zu lernen. Fach- und Sprachlernen gehören zusammen.
- Das Lesen und Schreiben braucht man täglich in der Berufsschule oder beim Lernen für die Arbeit.
- Geben Sie Beispiele für sprachliche Anforderungen, ohne zu demotivieren oder abzuschrecken: Arbeitsblätter aus der Berufsschule, Klassenarbeiten, Berichtsheft.
- Sprechen Sie über die verschiedenen Wege, die eigenen Deutschkenntnisse auszubauen und weiter Deutsch zu lernen.
- Formelles Lernen: Berufssprachkurse in der Sprachenschule, ausbildungsbegleitende Hilfen, Landesprogramme zur Ausbildung.
- Informelles Lernen: Mentoringprogramme, Lernen im Sprachcafé und mit Ehrenamtlichen.

Arbeitsblatt:

Meine duale Ausbildung im Handwerk

Das Arbeitsblatt erklärt die duale Berufsausbildung in Deutschland. Es zeigt bewusst nur die wesentlichen Kernelemente und lässt genug Platz für Notizen und Ergänzungen. Sie können das Arbeitsblatt für verschiedene Beratungsziele nutzen: Information, Aufzeigen der Vorteile einer Ausbildung, Werbung für das Handwerk usw.

Verwendung:

Sie können

- ein oder mehrere Berufsziele notieren,
- alle biografischen Wege vor der Ausbildung abbilden (gegebenenfalls in das freie Feld notieren),
- alle individuellen Ziele abbilden (z. B. Selbstständigkeit, Studium, Rückkehr in das Ausland oder Umzug in ein anderes Land; gegebenenfalls in das freie Feld notieren) und
- die Dauer der Ausbildung ankreuzen und die Vergütung während der Ausbildung notieren.

Beachten Sie die farbige Umrandung der Kreise: Grün steht für „Lernen“ und Blau steht für „Arbeiten“.

Zielgruppe:

Ratsuchende, die sich für eine duale Berufsausbildung, berufliche Perspektiven und Verdienstmöglichkeiten im Handwerk interessieren.

Ergänzende Empfehlung:

Sie erhalten auf der nächsten Seite einen wichtigen Wortschatz zum Thema Ausbildung sowie Erklärungen in einfacher Sprache. Sie können den Text ausdrucken und den Ratsuchenden mitgeben.

Wörter zur „dualen Ausbildung“

Wenn ich eine Ausbildung mache, bin ich **Auszubildende** (Frau) oder **Auszubildender** (Mann). Oft sagt man **Azubi**.

Das Geld für eine Ausbildung heißt **Ausbildungsvergütung**. Man bekommt nach jedem Jahr mehr Geld.

Eine **duale Ausbildung** bedeutet: Ich arbeite und lerne im **Betrieb**. Ich gehe aber auch in die **Berufsschule**.

Für jede **Ausbildung** gibt es einen Plan. Alle Betriebe kennen die **Ausbildungspläne**. In ihnen steht, was man lernen muss. Alle Azubis lernen nach diesem Plan. Deshalb kann man nach der Ausbildung in diesem Beruf arbeiten.

Im **Betrieb** lerne ich als Azubi von den Kolleginnen und Kollegen das **Handwerk**. Manche Betriebe haben nur eine*n Azubi. Große Betriebe haben oft mehrere Azubis.

In der **Berufsschule** lerne ich Theorie und mache Prüfungen. Oft gibt es nach einem Jahr eine **Zwischenprüfung**. Am Ende gibt es eine **Abschlussprüfung**. Danach bekomme ich ein Diplom oder Zeugnis. Es heißt **Gesellenbrief**.

Nach der Ausbildung bin ich **Fachkraft** und heiße Geselle oder Gesellin. Ich kann dann die **Meisterschule** besuchen. Dort gibt es auch eine Prüfung am Ende. Wenn ich den **Meisterbrief** habe, bin ich **Meister*in**.

die Auszubildende
der Auszubildende
die*der Azubi
die Ausbildungsvergütung
die duale Ausbildung
der Betrieb
die Berufsschule
die Ausbildung
der Ausbildungsplan
das Handwerk
die Zwischenprüfung
die Abschlussprüfung
der Gesellenbrief
die Fachkraft
der Facharbeiter
die Meisterschule
der Meisterbrief